

Terfens (ad). Ein schönes zehnjähriges altes Einfamilienhaus in Terfens, hoch über dem Inntal, ist das Zuhause des ÖVP-Nationalratsabgeordneten Herrmann Gahr.

Doch die Idylle trägt. „Wenn der Wind entsprechend weht, dann ist der Lärm, der von der Autobahn kommt, kaum auszuhalten“, erzählt Gahr. Er würde hier, auf dem Grundstück das seine Frau von ihren Eltern überlassen bekam, heutzutage nicht mehr bauen. Zusammen mit anderen Einwohnern setzt sich die Familie jetzt für bessere Lärmschutzmaßnahmen ein, die die Lebens- und Wohnqualität wieder erhöhen sollen.

Kindererziehung ist

Sache der Frau

An etwa 80 bis 100 Tagen ist er ohnehin nicht hier, sondern in Wien. Seine Frau kümmert sich um den Haushalt. Auch die Erziehung der Zwillinge Julia und Kathrin (8) hat sie übernommen. Ein Full-Time-Job, nicht zuletzt deshalb, weil Sorgenkind Julia schon einige Krankheiten auskurieren und Operationen über sich ergehen lassen mußte.

Kennengelernt haben sich Annelies und Herrmann Gahr beim Landjugendball 1979 in Terfens. Am 18. Juni 1988 heirateten die „Stier“-Frau aus Terfens und der „Krebs“-Mann aus Fritzens.

Was ihn an seiner Frau so faszinierte, will er nicht verraten. Das sei zu privat, sagt Herr-



Ein Portait von
Angela Dähling

Der Politiker mit einem Teil seiner Schnapssammlung. Seitdem man weiß, dass er ein Faible für die schönen Flaschen mit Hochprozentigem hat, bekommt er oft nach Vorträgen welche geschenkt.

mann Gahr.

Auch im Politischen hält sich der Tiroler noch zurück. Denn wenn er was anpackt, will er es richtig machen. Er liest sämtliche Fachmagazine und versucht Hintergrundinformationen in Erfahrung zu bringen, um auf dem glatten politischen Parkett nicht auszurutschen. Überreilte Stellungnahmen zu Themen, bei denen er sich nicht ausreichend auskennt, kommen für ihn nicht in Frage. Deshalb hört man von ihm im Gegensatz zu anderen Politikerkollegen, die die eine oder andere Blamage wegen Nicht-Wissen in Kauf nehmen müssen, recht wenig.

„Mein Lebensziel war es eigentlich nie, in die Politik zu gehen“, erzählt Gahr, der vor neu-

Zur Person

Geboren wurde er am 15. Juli 1960 in Fritzens. Sein Vater war als Angestellter bei Swarovski Alleinverdiener. Herrmann Gahr hat drei Geschwister. Nach der landwirtschaftlichen Fachschule und einer kaufmännischen Ausbildung begann er vor neunehalb Jahren im Maschinenring zu arbeiten.

Als Nationalratsabgeordneter setzt er sich vor allem für Landwirtschaft, Umwelt und Familie ein. Auch kommunale Anliegen sind ihm sehr wichtig sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu guten Rahmenbedingungen.

Dezeit ist ihm das Thema Finanzausgleich ein Anliegen. Zum Thema Zivildienst will er Verbesserungsvorschläge einbringen.

Die Frau der 80 bis 100 Tage i

zen ist er noch immer, allerdings nur als Mitglied, also ohne eine Funktion.

„Dafür fehlt einfach die Zeit“, sagt er. 60 - 80 Stunden arbeitet er pro Woche.

Die wenige Freizeit gestaltet

„Ich würde ...“

Für den Bauernbund engagiert

Anton Steixer, Obmann des Bauernbundes, für den sich Gahr als Absolvent der landwirtschaftlichen Fachschule engagiert, war es, der den Fritzenener in die Politik holte. Seine Frau Annelies war zunächst nicht davon begeistert, dass sie ihren arbeitsamen Mann nun noch weniger sehen würde. „Ich war gegen den Schritt in die Politik. Ich fand, mein Mann war so schon berühmt genug“, sagt sie lachend. „Aber ich woll-

